

Autor(en): **Luscher, Rodolphe**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **12 (1999)**

Heft [3]: **Europas 5 : Suisse, Schweiz, Svizzera**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## AVANT-PROPOS VORWORT

QUELLES SONT LES RESSEMBLANCES ENTRE LA 5<sup>E</sup> ET LA 4<sup>E</sup> SESSION D'EUROPAN? LE BILLET DU PRÉSIDENT D'EUROPAN SUISSE, RODOLPHE LUSCHER.

Nous pouvons relever la continuité d'une démarche qui date de dix ans et qui confirme encore et toujours sa validité: promouvoir la créativité, appeler l'innovation et accepter la confrontation d'idées novatrices. Il est évident que les valeurs de ces pensées nouvelles concernent et préoccupent non seulement les jeunes architectes-participants et le jury, mais aussi, *in fine*, les promoteurs-partenaires.

La nouvelle formule de *jugement à deux paliers*, avec une analyse thématique intermédiaire des cultures européennes en matière d'urbanisme et d'architecture, a indubitablement eu une influence positive sur les résultats finaux.

Le nombre de projets rendus pour la Suisse (186) n'est pas exceptionnelle pour cette 5<sup>e</sup> session, mais, en comparaison avec les autres pays, la Suisse peut se targuer d'une 4<sup>e</sup> position, avec une participation d'architectes de l'étranger de plus de 50%.

L'active participation de l'Autriche (pays associé à la Suisse) et de quatre pays d'Europe centrale (Bulgarie, Hongrie, Roumanie et Slovaquie, qui sont des pays soutenus par la Suisse et la France) est également réjouissante.

EUROPAN est une promesse d'idées qui sollicite, pour les projets primés, une poursuite des études en vue d'une réalisation. Je remercie vivement tous les acteurs – organisateurs,

promoteurs, donateurs et jeunes architectes – de l'engagement et du soutien dont ils ont fait preuve.

WELCHE ÄHNLICHKEITEN BESTEHEN ZWISCHEN DER 5. UND 4. SESSION VON EUROPAN? EIN VORWORT DES PRÄSIDENTEN, EUROPAN SCHWEIZ, RODOLPHE LUSCHER.

Wir stellen die Kontinuität eines zehn Jahre alten Verfahrens fest, das immer noch seine Gültigkeit hat: Förderung der Kreativität, Aufruf zur Innovation und Auseinandersetzung mit neuen Ideen. Es zeigt sich deutlich, dass diese Werte neuer Ideen nicht nur die jungen, am Projekt teilnehmenden Architekten und die Jury betreffen, sondern auch, *in fine*, die Bauträger, die unsere Partner sind. Die neue Beurteilung in zwei Stufen ermöglichte eine thematische Zwischenanalyse der europäischen Kulturen im Bereich Städteplanung und Architektur, welche unzweifelhaft die Endergebnisse positiv beeinflusst hat. Die Anzahl der für die Schweiz eingereichten Projekte (186) ist für diese 5. Ausgabe

nicht sehr hoch, aber im Vergleich mit anderen Ländern, belegt die Schweiz den 4. Platz mit einer Beteiligung von mehr als 50% ausländischer Architekten. Die aktive Teilnahme und das gute Niveau der Ergebnisse von Österreich (Partnerschaft mit der Schweiz) und der vier Länder Mitteleuropas (Bulgarien, Ungarn, Rumänien und Slowakei, die von der Schweiz und Frankreich unterstützt werden) sind ebenfalls sehr erfreulich.

EUROPAN ist ein Versprechen, das für die prämierten Ideen eine Weiterbearbeitung hinsichtlich einer Realisierung vorsieht. Ich möchte allen Beteiligten – den Organisatoren, Bauträgern, Sponsoren und den jungen Architekten – für ihr Engagement und ihre Unterstützung danken.